

Konzept Feld-Wald-und Wiesengruppe



Grundsätzlich unterscheiden sich die Ziele in dieser Gruppe nicht von denen des Hauses. Der Schwerpunkt Begegnung und Bewegung findet im Wald genauso seinen Ausdruck wie im Haus, wenn auch mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

Es gibt aber auch Bereiche in denen sich Tagesablauf, Regeln und ähnliches unterscheidet und daher gesondert beschrieben werden müssen.

Inhaltsverzeichnis

Pädagogisches.....	2
Feld-Wald-Wiesengruppen bedeutet Bewegung.....	2
Beziehung zur belebten und unbelebten Natur.....	2
Feld-Wiesen Wald schafft Kreativität	2
Das letzte Jahr vor der Schule	2
Rahmenbedingungen.....	2
Gruppenstruktur und Personalschlüssel.....	2
Örtlichkeit.....	2
Pflichten der Erziehungsberechtigten.....	2
Organisatorisches.....	3
Tagesablauf	3
Ausrüstung der Kinder	3
Ausrüstung der Erzieher/innen:.....	3
Was machen wir im Wald?	4
Die Verhaltensregeln.....	4
Ergänzendes	4

Pädagogisches

Feld-Wald-Wiesengruppen bedeutet Bewegung

Bewegung im Wald und in der Natur bietet durch die Unebenheit des Bodens und der natürlichen Hindernisse ein weiteres unschätzbar wertvolles Übungsfeld.

Die Natur/der Wald bietet den Kindern einen fast unbegrenzten Raum sich frei zu bewegen. Ungehindert können die Kinder ihrem Bewegungsdrang folgen. Sie können rennen, springen, auf allen Vieren gehen, klettern, balancieren, sich rollen ... So wird bei den Kindern auf ganz natürliche Art der Spaß, die Freude und Lust an der Bewegung erhalten bzw. gefördert. Sie lernen ihren Körper und ihre Kraft kennen.

Beziehung zur belebten und unbelebten Natur

Die Gelegenheiten für Primärerfahrungen der Kinder in der Natur sind wichtiger und wertvoller Bestandteil beider Konzeptionen steht in der „Kisselkopp-Gruppe“ aber noch deutlicher im Vordergrund, da ihr beständiger Aufenthalt sich mitten drin befindet.

Waldpädagogik basiert auf Verantwortung und Vertrauen. Die Frage nach der tragfähigen Beziehung nicht nur bezüglich der Erwachsenen und anderen Kindern sondern auch bezüglich unseres natürlichen Umfelds setzt voraus, dass alle vertrauens- und verantwortungsvoll miteinander umgehen.

Feld-Wiesen Wald schafft Kreativität

Der Wald gewährleistet den Kindern einen genügend großen Raum zum Ausleben Ihrer Phantasie und Kreativität. Am Kisselkopp gibt es kein vorgefertigtes Spielzeug. Die Kinder entwickeln ihre Spielideen ständig neu und ihre Phantasie kennt dabei (fast) keine Grenzen. Das Naturmaterial, das sie in Hülle und Fülle vorfinden, gibt jede Menge Anregungen. Für alle Kinder stehen die gleichen Materialien zur Verfügung und so sind Mädchen und Jungen gleichberechtigte Spielpartner. Der "Abenteuerspielplatz" wartet mit stets neuen Aufgaben, Experimenten, Beobachtungen und Ideen.

Das letzte Jahr vor der Schule

Besondere Angebote an die Vorschulkinder z.B. Polizei, Feuerwehrbesuch werden mit dem Haupthaus koordiniert und soweit möglich gemeinsam durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Gruppenstruktur und Personalschlüssel

Der Waldkindergarten Kördorf besteht aus 15 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Diese werden von mindestens zwei walderfahrenen Fachkräften mit pädagogischer Ausbildung laut Fachkräfteverordnung betreut, die regelmäßig durch Fort- und Weiterbildungen ihr Fachwissen erweitern. Die Gruppe ist Bestandteil des Kindergartens Kördorf. Die Waldgruppe ist von 7.00 bis 13.00 Uhr durchgehend von drei Kräften, davon mindestens zwei Fachkräfte, zu besetzen.

Örtlichkeit

Die Betreuung in der Feld-Wald-Wiesengruppe findet am Feldgehölz (Kisselkopp) statt. Dies gilt für alle Jahreszeiten. Bei Bedarf steht ein neun Meter langer, ausgestatteter Bauwagen zur Verfügung. Dieser ist kindgerecht und sicher eingerichtet. Der Wagen ist zudem mit Heizmöglichkeit und einer Solaranlage für Licht ausgestattet. Es ist uns gestattet in einer Feuerschale am Platz Feuer zu machen. Der Wagen wird gegebenenfalls im Winter (Morgenkreis, Frühstück, Wickeln) und bei extremen Wetterverhältnissen (Sturm, Gewitter) als Aufenthaltsort genutzt.



Halzbau Pletz Zimmer
Münster

Pflichten der Erziehungsberechtigten

- Die Kinder sollten bis spätestens 7.45 Uhr am Sammelpunkt im Außengelände des Kindergartens Kördorf eintreffen. Ein Fehlen des Kindes sollten die Erziehungsberechtigten bis 7.15 Uhr den

Erzieher/innen mitteilen. Bei längerer Abwesenheit, z.B. wegen Urlaub, bitten wir um vorheriges in Kenntnis setzen.

- Die Gruppe geht pünktlich vom Treffpunkt los.
- Vom Frühjahr bis zum Herbst sollen die Kinder täglich nach dem Kindergarten nach Zecken abgesucht abgesammelt und/oder entfernt werden-auch in den Haaren.

Organisatorisches

Tagesablauf

Der Tagesablauf wird bei Bedarf an Projekten, Wetterbedingungen und aktuelle Bedürfnissen der Kinder angepasst:

Die Kinder können **ab 7.00 Uhr** ins Außengelände in der Schulstr.9 gebracht werden.

Um 8.00 Uhr wandern alle gemeinsam ans Feldgehölz (Kisselkopp). Die Kinder treffen am Kisselkopp/Bauwagen ein. Frühstücken und Morgenkreis schließen sich an. An zwei Tagen in der Woche werden in der Regel andere Wanderziele mit den Kindern ausgewählt.

Anschließend können die Kinder im (begleiteten) Freispiel die Natur mit allen Sinnen entdecken und an Angeboten/ Projekten teilnehmen, die den Bedürfnissen der Kinder angepasst sind. Wanderungen, Entdeckungstouren in die nähere Umgebung gehören genauso dazu, wie die Möglichkeit am und im Bauwagen Zeit zu verbringen.

Um 12.35 Uhr Rückkehr in die Kita

Bis 13.00 Uhr bis Abholzeit Ganztagskinder nehmen am Essen im Haus teil und bleiben bis zum Ende ihrer vereinbarten Betreuungszeit im Haus.

Ausrüstung der Kinder

- wettergerechte Kleidung nach dem Zwiebelprinzip, Kopfbedeckung und gutes, wasserfestes Schuhwerk. Bei heißem Wetter möglichst dünn langärmelig und hell. Zecken lassen sich so besonders gut erkennen.
- ein Rucksack, der sich gut tragen lässt (mit Brustgurt).
- ein Frühstück, das sich gut aus der Hand essen lässt.
- eine gefüllte Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee.
- Sitzkissen
- ein Gästehandtuch zum Abtrocknen,
- Taschentücher
- Ersatzkleider
- Bei Bedarf Ersatzwindeln und Feuchttücher
- Arbeitshandschuhe

Ausrüstung der Erzieher/innen:

- gute, walddaugliche Kleidung und Schuhe
- Bollerwagen bei Bedarf, sonst großer Rucksack
- Handy mit Notfallliste (0176-59 96 40 40)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung incl. Verbandsbuch
- Fotoapparat
- Schaufel, Toilettenpapier, Gummihandschuhe, Hundekotbeutel
- Waschwasser (+Aufwärmwasser in Thermoskanne im Winter) Lava Erde, Einmalhandtücher
- Regenplane, wenn nicht der Kisselkopp das Ziel ist.
- Lupe, Nachschlagewerke...
- Trillerpfeife
- Opinel-Schnitzmesser mit Sicherungsring
- Seile

Was machen wir im Wald?

- die nähere Umgebung erkunden
- planen was wir wo machen
- gute Plätze zum Spielen, Entdecken und Erkunden finden
- Morgenkreis
- Sorgsamem Umgang mit der Natur pflegen
- auf Bäumen klettern
- schaukeln und Brücken bauen
- Insekten und Pflanzen entdecken und kennenlernen
- basteln mit Naturmaterialien
- Schnitztechniken erlernen
- eigene Grenzen erfahren und sich helfen (z.B. was mache ich, wenn mir kalt wird)
- Jahreszeiten erfahren
- Feuer machen, am Feuer kochen

Die Verhaltensregeln

Die Regeln der Außengruppe werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, besprochen und im Alltag weiterentwickelt.

Die Basis dafür sind die folgenden Grundregeln:

- jeden Morgen Geländebegutachtungen
- Pflanzen und Bäume werden nicht ausgerissen, abgebrochen oder gegessen
- Müll wird ordentlich entsorgt
- Zäune werden nicht überstiegen oder geöffnet
- die Kinder dürfen sich in Sicht und Hörweite aufhalten.
- zahme Wildtiere, Kadaver und Kot dürfen nicht angefasst werden
- Messer und Werkzeuge dürfen nur achtsam und verantwortungsvoll unter Aufsicht benutzt werden. Dafür wird ein Platz bestimmt, an dem Erwachsene ausreichend kontrollieren können.
- Stöcke werden nicht in Gesichtshöhe gehalten und nicht als Waffe benutzt.
- Mit Tieren und Insekten wird vorsichtig umgegangen und nach der Beobachtungszeit werden sie am Fundort wieder freigelassen.
- Keine Beeren, Pflanzen und Pilze ungekocht in den Mund stecken
- es gibt bestimmte Haltepunkt, an denen die Kinder warten, bis die Gruppe wieder vollzählig ist.

Ergänzendes

- Eltern unterschreiben, dass ihre Kinder die gesundheitlichen Voraussetzungen für den Besuch der Waldgruppe erfüllen.
- Die Eltern werden über etwaige Risiken aufgeklärt, die durch den ständigen Aufenthalt im Freien auftreten können (z.B. Zecken, Fuchsbandwurm, Tollwut etc.)
- Bei Unwetterereignissen wird soweit möglich im Vorfeld darüber informiert, wie damit umgegangen wird. Je nach Ereignis wäre es möglich Kinder direkt am Bauwagen in Empfang zu nehmen und den Wagen als Schutz- und Aufenthaltsraum zu nutzen.
- Aushilfskräfte werden angeworben, damit ausreichend Personal zur Verfügung steht!
- Der Handlungsplan wird den Eltern bei Anmeldung ausgehändigt.